



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**Regierungserklärung
der
Bundesministerin für Bildung und Forschung,
Dr. Annette Schavan, MdB,
“Hightech-Strategie der Bundesregierung -
Neue Grundlage für Deutschlands Innovationspolitik“**

**am 21. September 2006
vor dem Deutschen Bundestag**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sperrfrist: Redebeginn!

Anrede

Meine Damen und Herren!

Mit der „Hightech-Strategie für Deutschland“ legt die Bundesregierung ihre Ziele, Instrumente und Strategien in der Forschungs- und Innovationspolitik der kommenden Jahre vor.

Wir stellen uns dem weltweiten Innovationswettbewerb. Und: Wir konkretisieren damit die Leitlinie unserer Politik, die die Bundeskanzlerin genannt hat: Die Zukunft nicht zu verbrauchen, vielmehr verantwortungsbewusst Talente zu nutzen, Technologien weiter zu entwickeln und Rahmenbedingungen zu modernisieren, um eine gute Zukunft für künftige Generationen zu eröffnen.

Wo stehen wir heute in diesem Wettbewerb?

- Mit einem FuE-Anteil von rund 2,5 Prozent des BIP liegt Deutschland international auf Platz 9. Hinter Ländern wie USA und Japan, aber auch Ländern wie Israel, Korea oder Schweden.
- Mit 8,4 Prozent der weltweit anerkannten Fachpublikationen in den Natur-, Ingenieur- und Medizinwissenschaften, mit 12 Prozent aller weltmarktrelevanten Patente und mit 16,5 Prozent der OECD-Exporte an Technologiegütern sind die Ergebnisse des deutschen Innovationssystems beachtlich, machen Deutschland gar zum Exportweltmeister von Technologiegütern (USA: 15,5 Prozent).
- Unser Land führt im Maschinenbau, ist erstklassig im Fahrzeugbau und in der Umwelttechnik sowie Schrittmacher in vielen Bereichen der Erneuerbaren Energien, der Laser-, Nano- und Medizintechnologie. Diese Leistungskraft wird durch eine exzellente Forschungslandschaft und rund 170.000 innovative Unternehmen getragen.

Die Hightech-Strategie für Deutschland ist erstmals

- eine gemeinsame Strategie aller Ministerien, die ihren Beitrag zur Innovationspolitik leisten;
- verbunden mit einem konsequenten Fokus auf Wege der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft;
- eine Betrachtung von technologischen Entwicklungsprozessen und den Rahmenbedingungen mit für jeden technologischen Bereich klar formulierten Zielen – auf der Grundlage einer Stärken-Schwächen-Analyse;
- verbunden mit Anreizen für strategische Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und
- verbunden mit einem deutlich erhöhten finanziellen Einsatz von insgesamt rund 15 Milliarden Euro bis zum Jahr 2009.

Diese Bundesregierung macht Ernst mit einer umfassenden und neuen Strategie, die die Innovationskraft unseres Landes stärken wird. Die Länder sind aufgefordert, jetzt ihre Innovationsstrategien vorzulegen, über die im Dezember die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten beraten werden.

In dieser Hightech-Strategie für Deutschland steckt ein ungewöhnliches Potenzial:

- Damit können wir das Drei-Prozent-Ziel für Forschung und Entwicklung erreichen, das die Mitgliedsländer der Europäischen Union innerhalb der Lissabon-Strategie für das Jahr 2010 als Zielvorgabe gesetzt haben.
- Damit können wir den lange eingeforderten besseren Technologietransfer in neue Produkte, Dienstleistungen und Verfahren erreichen.
- Wenn alle 17 Innovationsstrategien konsequent und mit dem entsprechenden finanziellen Einsatz der Unternehmen umgesetzt werden, so können damit viele neue Arbeitsplätze entstehen. Wir brauchen rund 90.000 zusätzliche Arbeitsplätze im Bereich von Forschung und Entwicklung. Davon sind zirka 60.000 Arbeitsplätze in Unternehmen anzusiedeln, die je 30 industrielle Arbeitsplätze nach sich ziehen. So kommen wir auf [die von mir zitierten] 1,5 bis 1,8 Millionen Arbeitsplätze.

Innovationspolitik, die über Ressortgrenzen hinaus als roter Faden unseres Regierungshandelns angelegt ist, bringt Deutschland voran. Es gibt hierzu keine wirksame Alternative für den künftigen geistigen und materiellen Wohlstand unseres Landes. Wir verbinden mit dieser Strategie die Vision von einem Land, das Leistung in Wirtschaft und Wissenschaft würdigt und anerkennt. Wir wollen Talente und Begabungen in allen Bereichen fördern, Kräfte bündeln und unsere Konzepte so optimieren, dass aus Deutschland eine der forschungsfreudigsten und im Blick auf den Technologietransfer erfolgreichsten Nationen der Welt wird. Wir spekulieren nicht über die Zukunft, wir sorgen vor.

Innovationskonzepte der Vergangenheit waren zu stark auf Forschung konzentriert. Jetzt ist unser Ziel, dass sich Ideen der Forschung auch auf den Märkten durchsetzen. Es sollen neue Märkte für Produkte, Dienstleistungen und Verfahren entstehen und bestehende Märkte zu Leitmärkten ausgebaut werden.

Die Hightech-Strategie für Deutschland setzt neue thematische Prioritäten: in der Energieforschung, der Gesundheitsforschung, der Nanotechnologie sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Sicherheitsforschung.

Zur Neuausrichtung der Projektförderung werden Innovationsplattformen eingerichtet und seitens des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Prozess der Strategiebildung auf der Ebene der Plattformen unterstützt.

Deutschland als Land der Ideen wird zum Land der Taten. Dafür müssen die Wege von der Entwicklung zum Markt kürzer und schneller werden. Mit der Hightech-Strategie für Deutschland werden erstmals Forschungsförderung und Rahmenbedingungen konsequent gemeinsam betrachtet. Dazu einige Beispiele:

- Forschung zur grünen Gentechnik muss ein angemessenes Umfeld für die Anwendung erhalten. Zudem muss die Kommunikation verbessert werden, um eine höhere Akzeptanz zu erreichen. Die Wissenschaftler dürfen nicht nur nicht behindert werden, sondern sie müssen in Deutschland gut arbeiten können;
- die Marktdurchdringung deutscher Technologieprodukte muss durch Normungs- und Standardisierungsprozesse unterstützt werden;
- die Auswertung von Informations- und Kommunikationslösungen muss durch E-Government im Interesse der Bürgerinnen und Bürger beschleunigt werden;
- die Prosperität der Zukunftsbranche Medizintechnik braucht geeignete Vergütungsregelungen für Innovationen im Gesundheitswesen;
- die Zukunft der Informations- und Kommunikationsmärkte bedarf einer modernen Medienordnung.

Ein „leuchtendes“ Beispiel der Hightech-Strategie ist die „OLED-Initiative“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet organischer Leuchtdioden, so genannte OLED, in den nächsten Jahren mit 100 Millionen Euro. Gleichzeitig wollen die beteiligten Unternehmen 500 Millionen Euro dafür investieren. Damit wird ein Ziel der Hightech-Strategie der Bundesregierung in vorbildlich erfüllt: Wir mobilisieren mit öffentlichen Mitteln ein Mehrfaches an Mitteln aus der Wirtschaft. Ich bin davon überzeugt, dass dies eines von vielen positiven Beispielen sein wird und rufe die Wirtschaft dazu auf, ihren Beitrag zu den 17 Innovationsstrategien zu leisten.

Eine der zentralen Botschaften der „Hightech-Strategie für Deutschland“ ist die neue Priorität für Innovationspolitik als Zentrum unseres Regierungshandelns. Wir unterstreichen diesen Aufbruch für einen neuen Stellenwert der Innovationspolitik durch die deutliche Erhöhung der Investitionen in Forschung und Entwicklung bis zum Ende der Legislaturperiode um insgesamt zusätzlich sechs Milliarden Euro. Einen solchen Anstieg hat es in der Geschichte der Bundesrepublik noch nie gegeben. Wir investieren in die Zukunft unseres Landes.

Wir leisten eine „Innovationspolitik aus einem Guss“. Wir setzen Anreize für eine anwendungsorientierte Wissenschaft, eine forschungsfreundliche Wirtschaft und neue strategische Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Wir führen eine Forschungsprämie für Forschungsaufträge kleiner und mittlerer Unternehmen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

ein. Sie soll die Wissenschaftseinrichtungen motivieren, sich stärker auf wirtschaftsrelevante Themen und Forschungsaufträge einzulassen. Die Prämie soll an die Hochschulen und Forschungseinrichtungen ausgezahlt werden.

Wir werden Deutschlands Spitzen-Cluster in einem themenoffenen Wettbewerb – nach dem Grundsatz „Stärken stärken“ – prämiieren und fördern. Durch die Förderung sind die ausgewählten Cluster im Stande, ihr Profil zu schärfen, Entwicklungshemmnisse zu überwinden und zu internationalen Anziehungspunkten zu werden. Auf diese Weise werden neue Märkte für deutsche Technologien, Produkte und Dienstleistungen erschlossen und mehr FuE-Direktinvestitionen aus dem Ausland angezogen.

Die Förderung innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen durch die Bundesregierung wird im Rahmen der Hightech-Strategie prioritär ausgebaut. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird die Förderung von KMU in der Spitzentechnologie über Fachprogramme hinweg einheitlich gestalten und auf diesem Wege ausbauen. Durch mehr Transparenz wird ein einfacherer Zugang geschaffen. Die Mittel zur Förderung von Forschung und Entwicklung der KMU werden bis 2009 um 40 Prozent auf 850 Millionen Euro steigen. Die Finanzierung von Forschungsvorhaben durch Banken und Investoren wird erleichtert, die Bedingungen für Wagniskapital sollen verbessert werden.

Kleine und mittlere Unternehmen schaffen nicht nur die meisten Jobs in Deutschland, sie sind oft auch besonders kreativ. Unsere Strategie hilft den Unternehmen bei Kontakten zur Wissenschaft und bei der Umsetzung ihrer eigenen Forschung in Produkte. Existenzgründern wird der Weg in den Markt erleichtert.

Wissenschaftlichen Forschungsergebnissen fehlt oft die notwendige Reife für eine wirtschaftliche Verwertung. Zur Schließung dieser Lücke ist es notwendig, mögliche Anwendungen, die Erfolg versprechend sind, im Blick auf ihre technische Machbarkeit zu prüfen. Hierzu wird ein einheitliches Förderkonzept in geeigneten Fachprogrammen eingebaut.

Die Umsetzung der Hightech-Strategie wird beim Bundesministerium für Bildung und Forschung durch die „Forschungsunion Wirtschaft-Wissenschaft“ begleitet. In der Forschungsunion erarbeiten Vertreter von Wirtschaft und Wissenschaft – unter Beteiligung der jeweils relevanten Ressorts – Empfehlungen für die weitere Ausgestaltung der Hightech-Strategie. Diese Empfehlungen werden wir in unsere Überlegungen zur Weiterentwicklung der Forschungs- und Innovationspolitik der Bundesregierung einbeziehen.

Die Forschungsunion ist ein deutliches Signal für eine neue Mentalität als Grundlage erfolgreicher Innovationspolitik: Wirtschaft und Wissenschaft haben

klar definierte Ziele, einen klaren Zeitplan für die Umsetzung und tragen gemeinsam Verantwortung für einen beschleunigten Technologietransfer.

Mit der „Hightech-Strategie für Deutschland“ leisten wir zugleich unseren Beitrag zu einer europäischen und internationalen Innovationspolitik. Wir stellen die Weichen so, dass Deutschland ein starker Motor für den Forschungsstandort Europa sein kann.

Die EU-Präsidentschaft im kommenden Jahr gibt uns Gelegenheit, wichtige Entscheidungen für den Forschungsstandort Europa zu verwirklichen: Der Europäische Forschungsrat wird seine Arbeit aufnehmen. Das 7. Forschungsrahmenprogramm tritt in Kraft. Wir stehen in den Vorbereitungen für einen europäischen Exzellenzwettbewerb über neue Wege zum Technologietransfer in Europa. Die Lissabon-Strategie, die die Regierungschefs der Mitgliedsländer der Europäischen Union im Jahr 2001 vereinbart haben, ist das Herzstück der europäischen Innovationspolitik. Sie ist Voraussetzung, um im weltweiten Innovationswettbewerb stark zu werden. Sie ist der Motor für eine neue Dynamik in Europa. Hierzu nimmt die Hightech-Strategie für Deutschland eine Vorreiterrolle ein. Gewachsene Forschungs- und Innovationskompetenz in Deutschland steigert die Möglichkeiten europäischer und internationaler Kooperationen.

Die „Hightech-Strategie für Deutschland“ ist auf eine überaus positive Resonanz in der Öffentlichkeit gestoßen. Sie ist das Ergebnis gelungener Kooperation zwischen den Ressorts und eines neuen Dialogs zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Sie ist Zeichen der Entschlossenheit der Bundesregierung, diese Legislaturperiode zu nutzen, um die Weichen auf Zukunft zu stellen, um künftigen Generationen die Basis für geistigen und materiellen Wohlstand zu schaffen.

„Ideen zünden“ – steht für Kompetenz und Leidenschaft bei dieser wichtigen Zukunftsaufgabe. Ich danke allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit der vergangenen Monate und bin zutiefst davon überzeugt, dass die Hightech-Strategie für Deutschland eine innovationspolitische Erfolgsgeschichte werden wird.